1907-08-01

AFSENDER
Georg Kawerau

MODTAGER
Anne Marie Carl-Nielsen

FAKTA

Dokumenttype:
Brev

TRANSSKRIPTION

Constantinopel 1. Aug. 1907

Hochverehrte Frau Nielsen!

Haben Sie vielen Dank für Ihre freundliche Sendung, die mich heute hier in Constantinopel erreicht hat. Ihre frühere Karte kam noch zu mir nach Milet.

Es that mir sehr leid, daß es Ihnen nicht gut gegangen ist, und es war mir deßhalb auch sehe bedauerlich, dass ich lange auf Ihren Brief warten mußte, denn ich sah voraus, daœ Sie noch nicht wieder munter waren.

Die Farbenproben werde ich gleich nach Athen schicken – vielleicht kann der Drucker sie noch benutzen. Jedenfalls // giebt das kräftige Blau ein gutes Muster für die Druckfarbe. Für das Grün bin ich meiner Sache nicht sicher. Jetzt ist der Farbe vom Stein vollständig verschwunden und vor 20 Jahren habe ich nur notiert, daß es ein „helles Grün“ war. Ich werde also den lebhaften Ton nehmen, nicht die Kupferfarbe. Das Roth das Sie als Eisenfarbe bezeichnen und mit grünen Unterton aufgetragen haben, denke ich mir als frische Farbe doch viel heller und leuchtender, oder meinen Sie, daß von Anfang an die Farbe so dunkel wirkte? Ich möchte eben die ganz frischen Farben darstellen, nicht die durch der Zeit veränderten. (Ich schneide wieder ein Stückchen dieser Eisenfarbe ab, damit Sie die Probe noch einmal vergleichen können) // Von Athen bin ich längere Zeit ohne Nachrichten und weiß nicht, ob mein Aufsatz schon gedruckt wird.

Seit Anfang Juli bin ich in Constantinopel mir hat Dr. Wiegand vertreten.

Auch mir ist es gar nicht gut gegangen und ich werde wohl im Herbst noch nach Deutschland zu einer Kur gehen müssen

Inzwischen wünsche ich Ihnen viel Gutes und danke Ihnen herzlich für Ihre freundliche Bemühungen.

Ihr sehr ergebener